



## Fribad Cosmetics Group - Trennung von Bogner

Das wichtigste vorweg. Der vorläufig als Insolvenzverwalter für die Fribad Cosmetics Group/Baden-Baden bestellte Karlsruher Rechtsanwalt **Andreas Fischer** sieht durchaus Chancen, das Unternehmen zu retten. Es werde an einem zukunftsfähigen Fortführungskonzept gearbeitet, um Fribad mit einem gefestigten und soliden Fundament weiterzuführen und den Standort Baden-Baden zu erhalten, ließ er wissen. Ganz offensichtlich strebt Fribad an, sich als Lohnhersteller und -abfüller neue Umsatzanteile zu erschließen und Produktions-Kapazitäten in Baden-Baden auszulasten, während das operative Geschäft mit den Marken **Sans Soucis**, **Biodroga** und **Futuresse** wie bisher weiterlaufen soll. **Andreas Fischer** und **Vertriebsdirektor Werner Lienig** werben in einem Brief an die Kunden mit den folgenden Worten für die neue Marschroute:

„Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den momentanen Prozeß der Restrukturierung unterstützen, indem Sie bei bereits besprochenen oder anstehenden Projekten auch weiterhin auf unsere erfolgreiche Zusammenarbeit vertrauen und uns mit diesen neuen Aufgaben betrauen.“



Wie heißt es so schön, 90 % der Wirtschaft sind Psychologie. Deshalb würde ein Rückzug des Fachhandels die Situation des Unternehmens nur noch verschärfen. Allerdings wird es den Kunden sicherlich leichter fallen, sich reinzuhängen, wenn sichergestellt wäre, daß zum Beispiel die in den Jahresgesprächen ausgehandelte Boni auch wirklich gezahlt werden.

**Auf die Umsatzanteile etwa, die beide zusammen mit Bogner machen, wird man bereits in Kürze verzichten müssen.** Fribad muß die Lizenz für das Duft-Label am 30.06.09 abgeben. Dann wird wahrscheinlich Newcomer **Beauty Brands International/Baden-Baden** zum Zuge kommen, der mit Fribad schon länger über die Vertriebsrechte rangelt.

Wenn es in Baden-Baden nicht weitergehen würde, wäre das nicht nur für die Kurstadt von Bedeutung. Es wäre ein verheerendes Signal für hierzulande hergestellte und vermarktete Prestige-Marken. Auch wenn Fribad inzwischen im Besitz der lettischen Unternehmerin **Ivea Plaude** ist, bleiben Marke und Standort deutsch. **Nicht zuletzt 'markt intern' macht sich mit dem von uns initiierten 'Forum Spitzenkosmetik Made in Germany' für den Kosmetik-Standort Deutschland mit seinen zumeist mittelständischen Lieferanten und deren mittelständischen Kunden stark.** Es bleibt zu hoffen, daß alle in dieser schwierigen Phase zusammenrücken. Das gilt zwar im Augenblick weniger für das Fribad-Management und seinen Betriebsrat, dafür aber umso mehr für Fribad-Eigentümerin **Ivea Plaude** und **Jürgen Röhlinger**, Sprecher der Gesellschafter, die in diesen Tagen in den USA geheiratet haben. Sie sollten:

- Das Konzept abwarten, das die Baden-Badener in Kürze präsentieren werden
- Dann in aller Ruhe entscheiden, ob es sich für Sie lohnt, mit der Marke zusammenzuarbeiten
- Auf jeden Fall Vereinbarungen treffen, was die zukünftige Zusammenarbeit mit Fribad anbelangt
- 'mi' einschalten. Wir bringen Transparenz in den Markt.